

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Björn Thümler (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

Elektromobilität bei Polizeidienststellen im Landkreis Wesermarsch

Anfrage des Abgeordneten Björn Thümler (CDU), eingegangen am 17.04.2024 - Drs. 19/4076, an die Staatskanzlei übersandt am 18.04.2024

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 30.04.2024

Vorbemerkung des Abgeordneten

Im Rahmen der Erneuerung der polizeilichen Fahrzeugflotte sollen vermehrt hybride oder rein elektrisch betriebene Polizeieinsatzfahrzeuge in Dienst gestellt werden. Die Vorhaltung dieser Fahrzeuge setzt voraus, dass auch die entsprechende Ladeinfrastruktur in ausreichender Anzahl am Standort der Fahrzeuge in den Polizeidienststellen zur Verfügung steht.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Polizei Niedersachsen ist bestrebt, den eigenen Fuhrpark kontinuierlich so zu erneuern, dass dieser modern, wirtschaftlich und klimaschonend betrieben wird. Primär wird aktuell die Umstellung von fossilen Brennstoffen auf alternative Antriebe vorangetrieben. Derzeit werden in diesem Modernisierungsprozess sukzessiv Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor gegen solche mit regenerativen Antrieben wie beispielsweise Plugin-Hybride oder BEV (Battery Electric Vehicle) ausgetauscht. Ein Austausch erfolgt jedoch erst dann, wenn das Bestandsfahrzeug nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann. Der Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur bildet einen weiteren essenziellen Schwerpunkt in der Zukunftsgestaltung des Fuhrparks.

1. Wann werden hybrid bzw. rein elektrisch betriebene Fahrzeuge in ausreichender Anzahl an die Polizeidienststellen im Landkreis Wesermarsch ausgeliefert (bitte die Gesamtzahl aufschlüsseln nach den einzelnen Polizeidienststellen im Landkreis Wesermarsch)?

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Ausgestaltung des Fuhrparks und einen entsprechenden Lifecycle bei der jeweiligen Polizeidirektion (in diesem Fall der Polizeidirektion Oldenburg) im Rahmen der Budgetierung. Wie bereits in der Vorbemerkung der Landesregierung dargestellt, handelt es sich um einen laufenden Prozess, welcher unterschiedliche Parameter beinhaltet, wie etwa die Notwendigkeit eines Austausches im Sinne einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für das jeweilige Kraftfahrzeug, aber auch die Höhe der vorhandenen budgetierten Haushaltsmittel. Eine entsprechende Aufschlüsselung ist daher nicht möglich.

- 2. Ist die entsprechende Ladeinfrastruktur bei allen Polizeidienststellen im Landkreis Wesermarsch bereits im ausreichenden Maße vorhanden, um einen reibungslosen Einsatz der hybrid bzw. elektrisch betriebenen Polizeifahrzeuge in allen Polizeidienststellen des Landkreises Wesermarsch zu gewährleisten? Wenn nein, bitte die notwendigen Maßnahmen bei den einzelnen Polizeidienststellen aufzuführen einschließlich des geplanten Datums zur Inbetriebnahme der Ladeinfrastruktur.**

Ebenso wie die Veränderung des polizeilichen Fuhrparks ist auch der Ausbau der Ladeinfrastruktur ein dynamischer Prozess. Hierbei sind neben den Gegebenheiten in den entsprechenden Liegenschaften auch Rahmenbedingungen der Infrastruktur zu berücksichtigen. Etwa, ob die örtliche Stromversorgung entsprechende Leitungskapazitäten zur Verfügung stellen kann. Insgesamt verfügen polizeiliche Liegenschaften in ganz Niedersachsen bereits über 600 Ladepunkte unterschiedlicher Ausgestaltung, zahlreiche weitere befinden sich in der Planung und Umsetzung.

In den polizeilichen Liegenschaften des Landkreises Wesermarsch findet sich derzeit keine Ladeinfrastruktur im klassischen Sinne (Ladepunkt/Wallbox). Im Rahmen einer landesweiten Betrachtung erfolgt regelmäßig eine Priorisierung für den bereits beschriebenen Ausbauprozess, welche sich insbesondere an der Größe der Dienststelle und der damit einhergehenden einsatztaktischen Bedeutung bemisst.

Für die Dienststellen im Landkreis Wesermarsch bedeutet dies:

PK Brake	Landeseigentum	Hohe Priorität
PK Nordenham	Landeseigentum	Hohe Priorität
Pst Berne	Landeseigentum	Niedrige Priorität
Pst Elsfleht	Mietobjekt	Niedrige Priorität
Pst Lemwerder	Mietobjekt	Niedrige Priorität
Pst Övelgönne	Mietobjekt	Niedrige Priorität
Pst Butjadingen-Burhave	Mietobjekt	Niedrige Priorität
Pst Jade	Mietobjekt	Niedrige Priorität
Pst Stadland	Landeseigentum	Niedrige Priorität

Ergänzend ist festzustellen, dass die Einrichtung von Ladeinfrastruktur auf angemieteten Liegenschaften mit weiteren Herausforderungen behaftet ist, da hier einzelfallbezogene Verhandlungen mit Vermietern geführt werden müssen, und die Errichtung nur mit der expliziten Zustimmung möglich ist.

- 3. Wie werden die jetzt bereits in den Dienst gestellten hybrid und elektrisch betriebenen Fahrzeuge in den einzelnen Dienststellen geladen (bitte die bereits vorhandene Ladeinfrastruktur in den einzelnen Dienststellen aufzuführen mit einer Bewertung, ob diese für die aktuelle Fahrzeugflotte ausreichend ist)?**

Seitens der örtlich zuständigen Polizeidirektion erfolgt ein Fuhrparkmanagement und damit eine Verteilung der Fahrzeuge. Derzeit befinden sich elektrisch betriebene Fahrzeuge in den beiden Polizeikommissariaten Nordenham und Brake. In Nordenham wurde eine elektrische Schnittstelle (230 V) installiert, geprüft sowie technisch abgenommen und wird bis zur Erstellung der regulären Ladeinfrastruktur als ausreichend angesehen.

Eine ebensolche Schnittstelle wird derzeit in Brake geprüft; da es sich bei den zwei dort eingesetzten Fahrzeugen um Plugin-Hybride handelt, erfolgt derzeit die Ladung über den Rekuperationsprozess.